

Unbekannte bewerfen Polizisten mit Böllern

Dennoch ziehen Polizei und Ordnungsamt der Stadt eine **positive Bilanz der Silvesternacht**. Weniger Einsätze als vor einem Jahr. Kurz vor Mitternacht bricht an der Hüttenstraße ein Feuer aus. Jugendliche mit Drogen erwischt.

Aachen. Auch wenn es bei einem Einsatz brenzlich wurde – Beamte wurden mit Böllern beworfen – hat die Aachener Polizei gestern eine „durchweg positive Bilanz der Silvesternacht“ gezogen. Insgesamt wurden die Beamten zu 188 Einsätzen in der Stadt Aachen und in der übrigen Städteregion gerufen, Silvester 2015 waren es noch 231. Einsatzanlässe waren zumeist Körperverletzungen (mit 14 waren es drei weniger als im Vorjahr), Streitigkeiten (14 wie im Vorjahr), Schlägereien (mit sechs war es eine weniger als im Vorjahr), Sachbeschädigungen (zehn im Gegensatz zu acht im Vorjahr) und Randalen (7 wie im Vorjahr).

ten eintrafen. In Aachen wurde die Polizei zu insgesamt 104 Einsätzen gerufen; darunter sieben Körperverletzungen. Gegen 0.30 Uhr wurden Beamte während eines Einsatzes an der Brücke Halifaxstraße von einer Person beleidigt. Als sie den Tatverdächtigen ansprachen, leistete er Widerstand. Während seiner Festnahme wurden die Beamten und der Funkwagen aus der Menschenmenge heraus mit Böllern beworfen. Die Täter konnten nicht identifiziert werden. Im Kollenbruch in Brand sprengten Unbekannte gegen 22.45 Uhr einen Zigarettenautomaten. Der Automat wurde dabei schwer beschädigt. Die Höhe der Beute ist nicht bekannt.

zur Sicherheit die Brücke auf der Turmstraße und die Burtscheider Brücke. Die Feierlichkeiten dort verliefen laut gestrigem Polizeibericht störungsfrei.

Auch aus Sicht des städtischen Ordnungsamtes verlief der Jahreswechsel in Aachen ohne größere Zwischenfälle. „Insbesondere in den frühen Abendstunden waren die Innenstadt, das Ostviertel und Burtscheid kaum frequentiert“, so Ron-Roger Breuer, Leiter des Ordnungs- und Sicherheitsdienstes im Fachbereich Sicherheit und Ordnung der Stadt Aachen. Dies sei wohl vor allem auf die kalte Witterung und die niedrigen Temperaturen zurückzuführen. In der Nacht sei vor allem die Innenstadt „gut frequentiert“ gewesen.

Hochprozentiges

Von Seiten des Ordnungs- und Sicherheitsdienstes wurde am Silvesterabend ein besonderer Fokus auf den Jugendschutz und die illegale Einfuhr von Feuerwerkskörpern gelegt. So wurden diverse Flaschen „Hochprozentiges“ bei Minderjährigen sichergestellt. Weiterhin konnten dutzende Feuerwerkskörper sichergestellt werden, die in Deutschland nicht zugelassen sind. Hier wurden von der Polizei



Großinsatz kurz vor dem Jahreswechsel: In der Hüttenstraße brach kurz vor null Uhr ein Feuer aus. Die Bewohner mussten evakuiert werden. Fotos: Ralf Roeger



Pyrotechnik

19 Mal rückten die Ordnungshüter aus, weil Anrufer meldeten, dass zumeist Jugendliche Pyrotechnik unter Fahrzeuge oder Böllern in Glascontainer, Hecken oder in Richtung vorbeifahrender Autos warfen. Zumeist waren die Verursacher bereits weg, wenn die Beam-



„Neu lernen, mit unserer Unterschiedlichkeit zu leben“

Jahresschlussandacht im Dom. Bischof Dieser mahnte offenes Denken an.

VON JUTTA KATSAITIS-SCHMITZ

Aachen. Der letzte Tag des Jahres 2016 neigte sich dem Ende entgegen. Die Hektik der vergangenen Tage hatte sich in den Straßen beruhigt und am späten Nachmittag waren es vor allem nur noch die Teilnehmer des traditionellen Sylvesterlaufs, die sich Hände reibend auf die Wärme zu Haus freuten. Doch sie waren nicht die Einzigen, die die Innenstadt belebten, fand doch im Aachener Dom am Spätnachmittag die erste Jahresschlussandacht mit dem neuen Bischof Dr. Helmut Dieser statt. So waren es wieder nahezu 1000 Gläubige, die unter Glockengeläut dieser festlichen und zugleich besinnlichen Stunde zuströmten. Gerade die Jahresschlussandachten geben den Besuchern, sowohl durch die Predigt, als auch durch die erhabenen Klänge der Dommusik Denkanstöße und Zeit zur Besinnung.

Begleitet von Trompetenklängen spielte Domorganist Professor Manfred Hoppe zum Einzug des Bischofs und der konzelnbrer-

den Geistlichen des Domkapitels das mitreißende Prelude aus dem Te Deum D-Dur von Marc-Antoine Charpentier und die Gläubigen stimmten danach bewegt an: „Großer Gott wir loben Dich“. In seinen einführenden Worten betonte Dieser, dass es ihm noch im alten Jahr wichtig sei dafür zu danken, dass er in Aachen Bischof ge-

„Und umgekehrt sehe ich eine Bedrohung darin, wenn heute Muslime uns Christen als Ungläubige bezeichnen. Und ich kann diesen Begriff für ein friedliches Zusammenleben nicht akzeptieren.“

HELMUT DIESER
AACHENER BISCHOF

worden ist. „Damit meine ich, dass dieses Amt eine große Aufgabe ist, mehr aber noch ein Vorausgeschken von Gnade und Vertrauen von Gott“, sagte er wörtlich. Zugleich dankte Dieser auch für das Vertrauen, das viele Menschen

ihm zeigen, wie auch für die große Zustimmung, die von Anfang an da war.

„Neu lernen, mit unserer Unterschiedlichkeit zu leben“, war eines der Themen der Predigt. Gerade im vergangenen Jahr habe sich unser gesellschaftliches Zusammenleben grundlegend verändert, das spüren viele Zeitgenossen. Und die meisten sagen dazu: Es sind keine Veränderungen zum Guten, sondern bedrohliche Veränderungen, die Angst machen. Doch ich bin überzeugt, als Kirche können und müssen wir den Dingen ins Gesicht sehen“, so Dieser wörtlich. Wir leben in Deutschland und in Europa in offenen Gesellschaften, also mit offenen Türen. Menschen dürfen kommen und gehen. Menschen, die sich vor Krieg und Terror zu uns flüchten, dürfen bei uns um Asyl bitten. Das sei nicht nur die Politik der Bundeskanzlerin. Es ist schlichtweg das Gebot unserer Verfassung des Grundgesetzes, hieß es wörtlich in der Predigt.

Doch gerade kurz vor Weihnachten hätten wir bitter erleben müssen: Der wahnsinnige islamistische Terror sei durch unsere offenen Tür auch zu uns nach Deutschland hineingekommen. Ein Attentäter lenkte einen Lastwagen in den Berliner Weihnachtsmarkt, um möglichst viele Menschen zu töten. „Als Kirche können und müssen wir den Dingen ins Gesicht sehen“, so der Bischof und forderte auf, zu analysieren und differenzieren.

Rechtfertigung von Gewalt?

Nur so könne verhindert werden, dass gefühlte Wahrheiten die Stimmung beherrschten. Wir würden das aus unserer Geschichte kennen: Andere Völker als „die anderen“ zu bezeichnen, das sei ein Beginn gewesen, der dazu geführt habe, Gewalt zu rechtfertigen. „Und umgekehrt sehe ich eine Bedrohung darin, wenn heute Muslime uns Christen als Ungläubige bezeichnen. Und ich kann diesen Begriff für ein friedliches Zusammenleben nicht akzeptieren“, konstatierte Bischof Dieser. Die Jahresschlussandacht fand nach dem Segen ihren Abschluss mit dem Gesang des „Tantum ergo“ und des „Urbs Aquensis“.



Wünschten den Gläubigen alles Gute für 2017: Bischof Helmut Dieser und sein Vorgänger Heinrich Mussinghoff (rechts). Foto: Martin Ratajczak

Strafverfahren wegen Verstoßes gegen das Sprengstoffgesetz eingeleitet.

Die größte Maßnahme des Ordnungsamtes gab es in Burtscheid. Hier wurde bei einer zehnköpfigen Gruppe Minderjähriger eine größere Menge Marihuana, Wodka, Zigaretten sowie ein Messer gefunden. Die Jugendlichen hatten noch versucht zu fliehen. Sie wur-

den jedoch von den Mitarbeitern des Ordnungsamtes wieder eingeholt. Die Mitarbeiter der Stadt haben die Minderjährigen dann zum großen Teil durch ihre Eltern abholen lassen. Die hinzugerufene Polizei stellte die Drogen sicher, Strafanzeigen werden gestellt.

Kurz vor Neujahr musste die Feuerwehr wegen eines Dachstuhlbrandes in der Hüttenstraße ausrücken. Die Meldung war um 23.55 Uhr in der Leitstelle eingegangen. Als die Rettungskräfte in Rothe Erde eintrafen, schlugen bereits Flammen aus dem Dach eines ausgebauten Dachstuhls. Um an alle

Glutnester zu gelangen, musste das Dach außen abgetragen werden. Das Haus ist zurzeit nicht bewohnbar, die Bewohner wurden anderweitig untergebracht. Im Einsatz waren 35 Feuerwehrleute der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Aachen-Mitte. In den ersten zwei Stunden des neuen Jahres war die Feuerwehr Aachen bei weiteren elf Feuerereinsätzen mit verschiedenen Löschzügen im Einsatz. Alle Löschzüge der Feuerwehr Aachen waren in Bereitschaft versetzt. Auch der Rettungsdienst der Stadt Aachen war laut gestrigem Pressebericht „vor und nach dem Jahreswechsel stark ausgelastet“. (red)



Zwei Bands bei der Bluesnacht im Franz

Wie schon bei der viel beachteten Erstaufflage bestreiten die „Somebody Wrong Bluesband“ und „The Xperience“ (Foto) wieder die Aachener Bluesnacht im Franz. Los geht es am Samstag, 28. Januar 2017, um 20 Uhr. Somebody Wrong präsentiert dabei ein runderneutes Programm aus Rhythm&Blues, Swing und Rock mit Anleihen bei den Allman Brothers, Eric Clapton, B.B. King oder J.J. Cale. Unterstützt wird die Band, die 1983 in Aachen gegründet wurde, dabei von einem

erstklassigen Bläsersatz mit Heribert Leuchter (Saxofon), Boris Banschbach (Saxofon) und Olav Calbow (Posaune). Mehr als 140 Jahre Bühnenerfahrung kann die zweite Band des Abends aufweisen: The Xperience huldigt dabei den Großen der Rockmusik von Jimi Hendrix über Santana und Pink Floyd bis Stevie Ray Vaughan. Tickets für die Bluesnacht gibt bei Klenkes-Ticket im Kapuzinerkarree sowie online unter www.ticketonline.de. Foto: Gerd Simons

Jugendämter suchen wieder Pflegefamilien

Aachen. Es gibt immer wieder Eltern, die in Situationen geraten, in denen sie sich nicht selbst um die Erziehung ihrer Kinder kümmern können. Die Jugendämter in der Städteregion Aachen suchen deshalb regelmäßig interessierte Menschen, die bereit sind, sich als Pflegeeltern um diese Kinder zu kümmern und sie bei sich im Haushalt aufzunehmen. Alle Interessierten sind eingeladen, sich am Mittwoch, 11. Januar, um 19.30 Uhr im Pflegekinderdienst der Städteregion Aachen in der Brabantstraße 27 über diese Art von Familienleben zu informieren. An diesem Abend wird vorgestellt, wie der Weg zur Pflegefamilie grundsätzlich aussieht und welche Anforderungen an die Pflegeeltern gestellt werden. Außerdem kann so der erste Kontakt zu den Mitarbeitern der Jugendämtern hergestellt werden. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Für weitere Informationen steht Hubertine Schiffers vom Pflegekinderdienst der Städteregion Aachen zur Verfügung. Sie ist zu erreichen per Telefon unter 0241/5198-2495, darüber hinaus per E-Mail unter der Adresse hubertine.schiffers@staedteregion-aachen.de).

• Rollläden
• Markisen
• Fenster

Sigsfeldstr. 5, 52078 Aachen
Telefon 02 41 - 568 768 0
www.rollladen-kutsch.de

KUTSCH

Hat's bei Ihnen
klick gemacht?

www.az-web.de
www.an-online.de

AZ AN
Aachener Zeitung
Aachener Nachrichten

Echte Spitzenqualität radikal im Preis reduziert

Dauenendecke mittelwarm - 90% Daune - 880g Kassettensteppung 135x200 298,- jetzt nur 250,-	Feder-Kissen besonders stützkräftig + 15% Daune waschbar bei 60° 80x80 49,95 jetzt nur 40,-	Kaltschaum-Matratze optimale Rücken-Unterstützung Bezug waschbar • H2 + H3 + H4 Standard 598,- jetzt nur 400,-
Dauenendecke mittelwarm - 100% reine Daune - 860g besonders weich und kuschelig 135x200 348,- jetzt nur 300,-	Feder-Kissen Aussteuerqualität + 30% Daune waschbar bei 60° 80x80 69,95 jetzt nur 60,-	Taschenfederkern gute Matratze insolider Ausführung Bezug waschbar • H2 + H3 Standard 798,- jetzt nur 500,-
Dauenendecke warm - 100% reiner Flaum - 840g echte Fachgeschäftsqualität 135x200 498,- jetzt nur 350,-	Daunen-Kissen besonders weich + 50% Daune waschbar bei 60° 80x80 99,95 jetzt nur 80,-	Kaltschaum-Matratze in Luxusausführung • Höhe 22cm Bezug waschbar • H2 + H3 Standard 898,- jetzt nur 600,-
Allergiker-Decke winterwarm + Duo-Microfasser Bezug: 100% reine Baumwolle Standard 199,- jetzt nur 150,-	Biber-Bettwäsche modische Markenqualität 100% reine Baumwolle 135x200 59,95 jetzt nur 39,95	Superba-Matratze Vielleicht die beste Matratze der Welt Schweizer Qualität (dura oder forte) Standard 890,- jetzt nur 790,-

betten schlösser interbett

Neue Adresse: Kleinmarschierstraße 66/68
Tel 0241 34022 • 10-19 Uhr Sa bis 18 Uhr

Gewerbegericht Aachener Kreuz
Schumanstr. 13, Würselen • info@interbett.de
Tel 02405 422350 • 10-19 Uhr Sa bis 16 Uhr